



## ADULT LEARNING ON THE ENVIRONMENT AND RELATED TOPICS – II

# “UMWELTVERHALTEN IM TOURISMUS”

## Environmental performance in the tourism sector

### *German Translation*

“die umweltberatung” Vienna  
Linzer Straße 16/3, A-1140 Wien  
Phone/Fax: 43-1-803 32 32/ 32  
[service@umweltberatung.at](mailto:service@umweltberatung.at)  
[www.umweltberatung.at](http://www.umweltberatung.at)

**Einführung:**

Der Tourismusbereich beinhaltet viele verschiedene Wirtschaftszweige: Hotels, Restaurants, Fremdenführung, Reisebüros... Der Anteil des Tourismus am globalen BIP beträgt 10,7 %. Tourismus kann in hohem Ausmaß zur lokalen sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung beitragen. Gleichzeitig kann Tourismus für den Rückgang der lokalen Natur verantwortlich sein, falls nicht rechtzeitig dementsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Luftverschmutzung, Abfallzunahme, Wasser- und Energieknappheit, Meeresverschmutzung und massiver Einsatz von giftigen chemischen Substanzen sind nur einige der Probleme für die Umwelt. Zusätzlich führt die Ausweitung touristischer Aktivitäten ohne Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte zu einer lokalen Umweltzerstörung. Dabei kann das lokale Limit überschritten werden. Deshalb ist es sehr wichtig, den Tourismussektor zur Reduktion von deren Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen zu schulen und ihr Verhalten gegenüber Umwelt- und Gesundheitsschutz zu verbessern.

**Ziele:**

Verbesserung des Bewusstseins in der Tourismus-Branche bezüglich ihrer Auswirkungen auf die Umwelt

Initiierung von Debatten und Dialog zwischen Gemeinden und Wirtschaft, die vom Tourismus betroffen sind, um Partnerschaften zum Schutz der Umwelt einzugehen

Information an Beschäftigte im Tourismus über die Vorteile einer Bewusstseinsänderung zur Unterstützung des Umweltschutzes, damit sie somit langfristig ihren Arbeitsplatz sichern

Angebot von einfachen Informationen für das Umweltschutzverhalten im Tourismus

Beratungsangebot über Umweltzertifizierungen (EMAS; Umweltzeichen..), um das Umweltverhalten zu fördern

**Zielgruppe:**

Tourismuszweige (Hotel- und RestaurantbesitzerInnen, Reisebüros...)

**Kursinhalte:**

Überblick über die täglichen Umweltauswirkungen des Tourismus, Beispiele aus Griechenland

Konzepte für nachhaltigen Tourismus (was ist damit gemeint und warum ist es so wichtig?)

Die EU weiten Schritte zur Verwirklichung von nachhaltigen Tourismus – nationale Bestrebungen

Prioritätensetzung für nachhaltige Tourismuspoltik – Ziele und Aktionen dafür

Umwelt und Tourismus – Horizontalmaßnahmen

Integration von Tourismus in die prinzipielle Politik von Nachhaltigkeit

Strategien- und Maßnahmensetzung

Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus. Maßnahmenplan. Einschätzung der Rolle von Umweltauswirkungen. Umweltstandards, rechtliche Rahmenbedingungen

Tourismusmanagement – Nutzung von Technologie, Monitoring, Mechanismen der Mitarbeit, Initiativen der Tourismusbranche

Erfolgsfaktoren – Gebäudekapazität, Informationsaustausch, Einbeziehen aller EntscheidungsträgerInnen

Einfache Schritte, die von allen Beteiligten in der Tourismusbranche durchgeführt werden

können: Abfallrecycling, effiziente Wasser- und Energienutzung, Verwendung umweltfreundlicher Reinigungsmittel, Reduzierung von Materialien mit toxischen Chemikalien, Verwendung lokaler und biologischer Lebensmittel, weniger Verpackung...

Erfordernis, traditionelle Bereiche in den Tourismus zu integrieren

Einführung von betrieblichen Aus- und Weiterbildungsprogrammen, Informationen für BesucherInnen/TouristInnen

Transversal issues:

Die EU-Themen Gleichberechtigung für Männer und Frauen sowie Menschen mit Beeinträchtigungen werden bei allen Treffen mit EntscheidungsträgerInnen aus dem Tourismusbereich berücksichtigt. Alle Menschen, die mit der Tourismusbranche zu tun haben, werden dazu eingeladen.

**Zeitdauer:**

5 Wochen, 3 Stunden pro Woche werden erforderlich sein, um alle Bereiche der Tourismusbranche zu erreichen. Jede Woche wird ein Treffen mit einem anderen Bereich (Hotel, Restaurant, Reisebüro...) veranstaltet.

**Methoden:**

Präsentationen

Separate Diskussionen mit den einzelnen Branchen

Es ist wesentlich zu erwähnen, dass wir an einer dialogbasierten Kommunikation und nicht an einer Ein-Weg-Kommunikation sowie an einer Etablierung einer langfristigen lokalen Strategie resultierend aus dem Prozess interessiert sind. Der Prozess wird auch Öffentlichkeitsarbeit mit Presseaussendungen, Infoblätter und über TV beinhalten.

**Quellen:**

<http://www.eco-label-tourism.com>

<http://europa.eu.int/comm/environment/emas>

<http://www.iso.ch/iso/en/aboutiso/introduction>

<http://www.world-tourism.org/>

<http://www.ypan.gr/>

[http://europa.eu.int/comm/environment/governance/03052627volos\\_conference.htm](http://europa.eu.int/comm/environment/governance/03052627volos_conference.htm)